

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).
Amtsblatt

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Preisprocent
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 124.

Dienstag, 1. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch den Postträger 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 10 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 10 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 10 Pfg.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Raftantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung. Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Stadtbrauerei (frühere Rittergutsbrauerei) soll vom 1. Oktober 1897 ab anderweit verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können beim unterzeichneten Rathe eingesehen oder auf Verlangen auch schriftlich mitgeteilt werden, auch sind wir zu mündlicher Auskunftserteilung an Ort und Stelle gern bereit.

Pachtgebote werden bis 16. Juni 1897 erbeten.
Riesa, den 1. Juni 1897.

Der Rath der Stadt
Boeters.

Kircherverpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung an den hiesigen Communicationswegen soll
Sonntag, den 5. Juni d. J., Nachm. 6 Uhr

im **Sehmann'schen Gasthofs** hieselbst nach den vor der Auktion bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Ein Drittel der Pachtsumme ist beim Zuschlag anzuzahlen, der Rest durch Werthobjekte sicher zu stellen.

Poppitz, den 31. Mai 1897.

Frenzel, G.-B.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. Juni 1897.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Mai 1897 1049 Einzahlungen im Betrage von 97072 Mk. 06 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 513 Rückzahlungen im Betrage von 101198 Mk. 47 Pf. Neue Einlagebücher wurden 144 Stück ausgestellt. Cassirt wurden 100 Bücher. Die Gesamt-Einnahme betrug 203896 Mk. 05 Pf. und die Gesamt-Ausgabe 226263 Mk. 83 Pf.

Nachdem endlich ein anscheinend andauerndes Sommerwetter eingetreten ist, hat, wie aus dem Inzeratentheile ersichtlich, nunmehr die Eröffnung der hiesigen Elbbadanstalten wieder stattgefunden. Man sieht jetzt schon in den Vor- und Nachmittagsstunden eine erhellende Anzahl „Kadfrösche“ in dem freien Elbströme sowohl, als auch innerhalb des abgesperrten Terrains sich lustig tummeln. Die Besitzer der Anstalten haben auch heuer weder Mühe noch Kosten gespart, allen berechtigten Anforderungen zu entsprechen, sie sind auch besonders bemüht gewesen, Sicherheits-Vorkehrungen im Allgemeinen, wie auch für Ausnahmefälle, zu schaffen. Es ist nur zu wünschen, daß der kommende Sommer dem immerhin kostspieligen Unternehmen günstig sich zeigt und die Anstalten sich eines regen Besuches zu erfreuen haben. Das Baden in dem frischen Elbströme ist ja anerkannter Maßen der Gesundheit förderlich. Für Damen ist das Herrenbad an den Wochentagen täglich von 9—10 Uhr Vormittags, außerdem Mittwoch und Sonnabends von Nachmittags 2—3 Uhr reservirt. Für die vom Rathe den wirklich Unbemittelten der Stadt verwilligten Freibäder sind die Zeiten an jedem Dienstag und Sonnabend Abends von 1/8—1/9 Uhr bestimmt. Die Wassertemperatur des Elbstromes betrug heute Vormittags 16 1/2°.

Zur Erleichterung des Pflanz-Verkehrs gelten in den Bereichen der sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 4. Juni und an den folgenden Tagen geläufigen gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 13. Juni d. J., und zwar sowohl die Rückfahrkarten im sächsischen Binnenverkehr als auch diejenigen im Verkehr mit Stationen außerhalb sächsischer Bahnen. Betreffs der letzteren Rückfahrkarten greift auf den bayerischen, württembergischen, badischen, pfälzischen und elsass-lothringischen Bahnen, ferner auf den österreichischen Bahnen (jedoch mit Ausnahme der Oesterreichischen Nordwest- und Südnorddeutschen Verbindungsbahn) die gleiche Vergünstigung Platz. Auf der Oesterreichischen Nordwest- und Südnorddeutschen Verbindungsbahn, ferner auf den preussischen Staatsbahnen und den darüber hinaus gelegenen Bahnen tritt die Beschränkung ein, daß die Rückreise spätestens am 10. Juni d. J. auszuführen ist. Das Nähere ist aus den auf den Stationen angehängenen Bekanntmachungen zu ersehen.

Vergangenem Sonntag, den 30. Mai, von Vormittags 11 Uhr an wurde im Saale des Gasthofs zur goldenen Krone in Großenhain unter dem Vorthe des Bezirksvorstehers, Binnigkemeister Wille daselbst, und im Beisein einiger als Ehrengäste erschienenen Herren Offiziere die diesjährige Bezirksversammlung von Vertretern der zu Sachsens Militärvereinsbund gehörenden Rgl. Sächs. Militärvereine des Bezirks Großenhain abgehalten. Als Einleitung trugen Mitglieder des Gesangvereins Liedertafel Großenhain den Männerchor: „Gott grüße dich!“ und ein Vaterlandslied vor, worauf der Vorsitzende die Erschienenen begrüßte und zunächst auf Sr. Majestät den König Albert von Sachsen, sodann auf die erschienenen Herren Ehrengäste je ein dreifaches Hurrah ausbrachte, hierauf die beiden neugewählten Militärvereinsvorsteher Köhler-Koselitz und Kühne-Bernsdorf

in Pflicht nahm, dieselben ermahnen, ihre Vereine nach innen und außen nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten und in denselben unverbrüchliche Königstreue zu pflegen, wie dies in allen Bundesvereinen geschehen müsse, so daß diese Treue sich in allen Lebenslagen bewähren könne. Hierauf hielt der stellvertretende Vorsitzende, Sekretär Littmann, eine Ansprache und gab Bericht in Bundes- und Bezirksangelegenheiten. Der Bezirk Großenhain zählt zur Zeit 3201 Militärvereinsmitglieder. Die Mitgliederzahl hat sich seit vorigem Jahre um 253 vermehrt, seit dem Bestehen des Bundes, also in 24 Jahren, vervielfacht. Der Militärverein Radeburg, bisher an Dresden angegliedert, hat sich jetzt dem Bezirke Großenhain wieder angeschlossen, und der neu gegründete Verein zu Balda ist dem Bunde beigetreten. Beide Vereine wurden bewillkommnet. Der Bezirk Großenhain umfaßt 43 Bundesvereine. Es wurde nun gewünscht, die Vereine möchten auch in ihrem Innern Fortschritte machen. Die Geburtstagsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs, die Feier des Gedantages und andere festliche Tage böten Gelegenheit, den Patriotismus der Vereinsmitglieder zu stärken und zu wehren. Gelegentlich der Kaiserparade bei Reichenbach habe sich leider in den Militärvereinen nicht durchweg gute Ordnung gezeigt; daß aber die Leitung nicht habe energischer eingreifen können, sei hauptsächlich auf die geschehene Einmischung von auswärtigen Angehörigen des Bezirks Großenhain zurückzuführen. Der Zweck, den damals die Militärvereine im Auge gehabt hätten, sei nicht erreicht worden, die Haltung derselben sei nicht vorbildlich gewesen, und sie haben auch nicht das Bild gehabt, von Ihren Majestäten dem Kaiser und dem Könige beauftragt zu werden. Vortragender wies noch darauf hin, daß das Bundesorgan, „Der Kamerad“, eine lehrreiche, unterhaltende und dabei billige Zeitung sei, die zum Lesen nicht genug empfohlen werden könne und brachte schließlich ein Hoch auf das engere und weitere Vaterland aus. Nach dem Vortrage der bereits geprüften Jahresrechnung, welche bei einer Einnahme von 52257 Mk. mit einem Kassendefizite von 51,15 Mk. abschließt und nachweist, daß im verfloffenen Jahre 70 Mark Unterstützung aus der Bundeskasse an hilfsbedürftige Kameraden des Bezirks gesandt worden sind, erfolgte die Richtigsprechung der Rechnung. Bei der hierauf vorgenommenen Feststellung, ob von sämtlichen Bundesvereinen des Bezirks Vertreter anwesend seien, stellte sich heraus, daß solche von den Vereinen 1. Praunitz, 2. Poppitz, 3. Artillerie, Pioniere und Train-Riesa nicht erschienen waren. Vereine, die noch Beiträge zum Kyffhäuser-Denkmal abzuliefern haben, sollen dieselben direkt an den Schatzmeister des Bundes einreichen. Bezüglich des eingeführten Arbeitsnachweises für Reservisten wurde erwähnt, daß den Bemühungen der damit Beauftragten (in Riesa Herr Friedrich Scheibe) verhältnismäßig geringe Resultate entsprächen. Es seien stets mehr Stellen vorhanden als Arbeitsuchende. Sei die Stelle eines Portiers oder eines Kassendieners zu besetzen, so gingen gegen 90 Meldungen ein; hingegen zu Handwerkerstellen melde sich Niemand. Die Stellensuchenden wollen eben nur Ruheposten haben. Eine von Dresden eingegangene Postkarte theilt mit, daß die Sachsenstiftung des Bundes zur Zeit 200 Bergwerkstarbeiter dauernde Arbeit nachzuweisen bereit ist. Der Vorsitzende bietet nunmehr eine gedruckte Predigt, vom Consistorialrath Superintendenten Benz, beim gemeinsamen Rückzuge der Militärvereine Dresdens am 21. März 1897 über den Text Matth. 22,21 gehalten, zum Preise von 0,25 Mk. pro Stück zum Verlaufe aus. Der Ertrag ist für die Sachsenstiftung (Arbeitsnachweis, den jedenfalls der Bund ganz in die Hand nehmen wird) bestimmt. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Littmann, wurde einstimmig als solcher wieder-

gewählt, ebenso der Militärverein I Riesa zur Entsendung seines Vorstehers in den Bezirksvorstand. Zu gleichem Zwecke wurde neugewählt der Militärverein Radeburg. Hierauf brachte der Vorsitzende eine Zuschrift des Bundespräsidenten zur Vorlesung, welche mittheilt, daß im Jahre 1898 der 70. Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert, ferner das Jubelfest der 25 jährigen Regierung desselben und endlich das Jubelfest des 25 jährigen Bestehens von Sachsens Militärvereinsbund zu feiern seien. Die ersignannten beiden Feste seien Feste, an denen das ganze Sachsenland theilhaftig sei; der Bund werde sich dabei nur durch eine aus dem Präsidium und den Bezirksvorstehern bestehende Deputation, welche die Glückwünsche des Bundes zu überbringen hätte, und eventuell durch Uebersendung einer Dankesadresse theilnehmen können. Das letztgenannte Fest aber sei ein speciell für Sachsens Militär-Bereinsbund bestimmtes. Es sei in Aussicht genommen, dasselbe mit der nächstjährigen Generalversammlung in der Weise zu verbinden, daß jedes Bundesmitglied theilnehmen könne, und zwar soll Sonnabend (das Datum ist noch nicht bestimmt) Concert, Sonntag Festaktus, bestehend in Festrede, Ehrung der Vorstandsmitglieder, die 25 Jahre als solche fungirt haben, Concert im Ausstellungsgelände, gespielt von mehreren Kapellen, Kommerz und Illumination oder Feuerwerk stattfinden. Dazu ist ein Aufwand von ungefähr 6000 Mk. erforderlich. — Auch der Bezirk Großenhain wird gelegentlich seiner nächstjährigen Bezirksversammlung seines 25 jährigen Bestehens festlich gedenken. Damit der Bezirksvorstand die nöthigen Vorkehrungen treffen kann, wurde beschlossen, von jedem Mitgliede eine einmalige Steuer von 5 Pf. zu erheben. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß beim Ankauf von Fahnenmägeln darauf gesehen werden möge, daß nur glatte Nägel zur Verwendung kämen. Andernfalls werde oft die Fahne beschädigt. Auch der Herr Vorsitzende feiert 1898 das Jubiläum, 25 Jahre als Bezirksvorsteher gewirkt zu haben, und auch ihm sind Ehrungen zuzudacht. ... tz ...

Im Königreich Sachsen befinden sich im Ganzen zwölf Elbbrücken, von denen eine, die neue Eisenbahnbrücke in Dresden, noch unvollendet ist. Diese letztere Brücke wird nach ihrer Fertigstellung die längste sächsische Elbbrücke sein, denn sie mißt zwischen den Widerlagern 461 m. Die Länge der anderen Brücken ist folgende: Marienbrücke in Dresden 434 m, Augustusbrücke in Dresden 402 m, Eisenbahnbrücke bei Niederwartha 351 m, Elbbrücke bei Riesa 349 m, Carolabrücke in Dresden 327 m, Brücke zwischen Loschwitz und Blasewitz 323 m, Eisenbahnbrücke in Meißen 320 m, Albertbrücke in Dresden 316 m, Brücke bei Pirna 281 m, Brücke bei Schandau 265 m, die alte Brücke bei Meißen 220 m. Von den zwölf Brücken werden fünf ausschließlich als Straße, fünf als Eisenbahn und Straße, eine als Eisenbahn und Fußweg sowie eine (die neue Dresdner) nur zu Eisenbahnwecken benutzt. Die Kosten der Brücken, soweit sie bekannt sind, schwanken zwischen 1122000 Mk. und 2966000 Mk. (Carolabrücke in Dresden).

Die diesjährige sechsmonatliche militärische Uebung der Volksgullehrer findet vom 12. Juli bis 22. August beim 177. Regiment in Dresden statt, während die vierwöchige Uebung bereits vom 14. Juni bis 12. Juli beim Schützen-Regiment abgeleistet wird.

Die 31 erledigten Sitze der Zweiten Sächsischen Kammer vertheilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Konservativ 12, Nationalliberale 7, Fortschrittler 4, Antisemiten 2 und Sozialdemokraten 7.

* R a n c h r i t. Wie gefährlich es ist, keine Kinder auch nur ganz kurze Zeit unbeaufsichtigt zu lassen, lehrt wieder ein Unfall, der sich am Sonnabend hier ereignete. Das 1/2 Jahr alte Kind eines hiesigen Einwohners war während